

*Betreff:***Braunschweig Zukunft GmbH - Jahresabschluss 2024***Organisationseinheit:*

Dezernat VII

20 Fachbereich Finanzen

Datum:

07.05.2025

Beratungsfolge

Ausschuss für Finanzen, Personal und Digitalisierung (Entscheidung)

Sitzungstermin

15.05.2025

Status

Ö

Beschluss:

Die Vertreterin der Stadt in der Gesellschafterversammlung der Braunschweig Zukunft GmbH wird angewiesen, den Jahresabschluss der Braunschweig Zukunft GmbH für das Geschäftsjahr 2024, der einschließlich der Erträge aus Verlustübernahme in Höhe von 2.328.448,98 € ein Jahresergebnis von 0,00 € ausweist, festzustellen.

Sachverhalt:

Die gemäß § 11 Buchstabe a) des Gesellschaftsvertrages der Braunschweig Zukunft GmbH (BZG) vorgesehene Beschlussfassung über die Feststellung des Jahresabschlusses obliegt der Gesellschafterversammlung.

Um eine Stimmbindung des/der städtischen Vertreter/in in der Gesellschafterversammlung der BZG herbeizuführen, ist ein Anweisungsbeschluss erforderlich. Gemäß § 6 Ziff. 1 lit. a) der Hauptsatzung der Stadt Braunschweig in der aktuellen Fassung entscheidet hierüber der Ausschuss für Finanzen, Personal und Digitalisierung (FPDA).

Der Aufsichtsrat der BZG hat in seiner Sitzung am 24. April 2025 den Jahresabschluss 2024 beraten und eine entsprechende Beschlussempfehlung abgegeben.

Der Jahresabschluss 2024 der Gesellschaft weist (vor Verlustübernahme durch die Stadt) einen Fehlbetrag i. H. v. 2.328.448,98 € aus und liegt damit um 354.651,02 € besser als der Wirtschaftsplan 2024 (2.683.100,00 €).

Im Einzelnen:

	Angaben in T€	IST 2023	Plan 2024	Plan 2024 inkl. Umstrukturierung aus WP 2025	IST 2024	Plan 2025
1	Umsatzerlöse	573,5	722,3	722,3	623,5	654,5
1a	% zum Vorjahr/Plan		+25,9	+25,9	+8,7-13,7	-9,4/+5,0
2	Sonstige betriebliche Erträge	48,0	16,0	16,0	76,4	20,0
	Summe Erträge	621,5	738,3	738,3	699,9	674,5
3	Materialaufwand	-798,7	-1.316,5	-1.316,5	-950,7	-1.122,3
4	Personalaufwand	-1.397,3	-1.728,8	-1.847,6	-1.765,7	-1.999,5
5	Abschreibungen	-4,6	-10,5	-10,5	-8,8	-5,0
6	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-431,7	-365,6	-246,8	-302,4	-242,7
	Summe Aufwendungen	-2.632,3	-3.421,4	-3.421,4	-3.027,6	-3.369,5
7	Betriebsergebnis (Summe 1 bis 7)	-2.010,8	-2.683,1	-2.683,1	-2.327,7	-2.695,0
8	Zins-/Finanzergebnis	3,3	0,0	0,0	0,0	0,0
9	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
10	Ergebnis nach Steuern (Summe 7 bis 9)	-2.007,5	-2.683,1	-2.683,1	-2.327,7	-2.695,0
11	sonstige Steuern	-0,5	0,0	0,0	-0,7	0,0
12	Jahresergebnis (Summe 10 bis 11)	-2.008,0	-2.683,1	-2.683,1	-2.328,4	-2.695,0

Der Anstieg bei den Umsatzerlösen sowie beim Personalaufwand und Materialaufwand gegenüber dem Vorjahr resultiert aus im Wirtschaftsjahr 2024 begonnene Projekten (so wurde im Jahr 2024 erstmals die zukünftig für alle zwei Jahre geplante Startup-Veranstaltung („BIG UP Festival“) erfolgreich durchgeführt) sowie hierfür eingeworbene zusätzliche Fördermittel.

Im Vergleich zur Planung 2024 ergaben sich Aufwandseinsparungen aufgrund späterer Projektstarts bei einzelnen Projekten, was auch positive Auswirkungen auf die Personalkosten hatte durch später vorgenommene Einstellungen. Dem stehen jedoch auch Umsatzerlösverringerungen im Vergleich zu den Planansätzen gegenüber, da aufgrund dessen auch erst zu einem späteren Zeitpunkt die Fördermittel für die Projekte vereinnahmt werden konnten bzw. können.

Im Geschäftsjahr wurden lediglich geringe Investitionen in Höhe von rd. 8,4 T€ für Betriebs- und Geschäftsausstattung vorgenommen.

Die Prüfung des Jahresabschlusses durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Friedrichs & Partner, Göttingen, hat zu keinen Einwendungen geführt. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde am 14. März 2025 erteilt.

Als Anlage sind die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Lagebericht 2024 der Braunschweig Zukunft GmbH beigefügt.

Hübner

Anlage/n: Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung und Lagebericht 2024

**Braunschweig Zukunft GmbH
Braunschweig**

BILANZ ZUM 31. Dezember 2024

AKTIVA

	Geschäftsjahr €	Vorjahr €
A. Anlagevermögen		
I. Sachanlagen		
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	8.157,00	8.381,00
Summe Anlagevermögen	8.157,00	8.381,00
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensge- genstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistun- gen	38.363,76	55.997,34
2. Forderungen gegen verbundene Unterneh- men	389.208,92	330.759,94
3. sonstige Vermögensgegenstände	52.547,94	39.263,74
	480.120,62	426.021,02
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Gut- haben bei Kreditinstituten und Schecks	40.774,27	27.345,93
Summe Umlaufvermögen	520.894,89	453.366,95
C. Rechnungsabgrenzungsposten	8.002,53	4.656,64
	537.054,42	466.404,59



**Braunschweig Zukunft GmbH
Braunschweig**

BILANZ ZUM 31. Dezember 2024

PASSIVA

	Geschäftsjahr €	Vorjahr €
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	26.000,00	26.000,00
II. Jahresüberschuss	0,00	0,00
Summe Eigenkapital	26.000,00	26.000,00
B. Rückstellungen		
1. sonstige Rückstellungen	360.659,00	231.850,00
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	100.996,40	148.041,18
2. sonstige Verbindlichkeiten	44.399,02	45.858,91
	145.395,42	193.900,09
D. Rechnungsabgrenzungsposten	5.000,00	14.654,50
	<u>537.054,42</u>	<u>466.404,59</u>

PK

**Braunschweig Zukunft GmbH
Braunschweig**

**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
FÜR DIE ZEIT VOM 01.01. BIS 31.12.2024**

	Geschäftsjahr €	Vorjahr €
1. Umsatzerlöse	623.495,47	573.526,81
2. sonstige betriebliche Erträge	76.443,21	47.994,25
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für bezogene Leistungen	950.729,43	798.735,15
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	1.518.345,14	1.194.242,92
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	247.392,44	203.061,18
	1.765.737,58	1.397.304,10
5. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	8.654,52	4.649,95
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	302.574,09	431.668,13
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	3.347,55
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	6,59	0,00
9. Ergebnis nach Steuern	2.327.763,53-	2.007.488,72-
10. sonstige Steuern	685,45	523,93
11. Erträge aus Verlustübernahme	2.328.448,98	2.008.012,65
12. Jahresüberschuss	0,00	0,00

**Braunschweig Zukunft GmbH
Braunschweig**

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2024

I. Allgemeine Angaben

Das Unternehmen hat seinen Sitz in Braunschweig und ist im Handelsregister des Amtsgerichts Braunschweig unter der Handelsregisternummer HRB 2312 eingetragen.

Die Aufstellung des Jahresabschlusses erfolgte nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) unter Berücksichtigung der Vorschriften für Kapitalgesellschaften und der sie ergänzenden Bestimmungen des GmbH-Gesetzes.

Im Interesse der Klarheit und Übersichtlichkeit werden die gesetzlich vorgeschriebenen Vermerke zu Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung fast ausschließlich im Anhang aufgeführt.

Die Gesellschaft ist nach den Größenklassenkriterien des § 267 Abs. 1 HGB eine kleine Kapitalgesellschaft.

Der Grundsatz der Darstellungstetigkeit wurde mit folgender Ausnahme beachtet.

Die Personalgestellung durch die Stadt Braunschweig mit T€ 133 wird im Geschäftsjahr unter dem Posten Personalaufwand ausgewiesen. Der Betrag des Vorjahres wurde unter dem Posten sonstige betriebliche Aufwendungen mit T€ 133 ausgewiesen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt worden.

Die Erleichterungen der Rechnungslegung für kleine Gesellschaften werden hinsichtlich des Anhangs in Anspruch genommen.

II. Erläuterungen zur Bilanz

Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und **Sachanlagen** werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten und - soweit abnutzbar - vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen angesetzt.

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist aus dem nachfolgenden Anlagengitter ersichtlich:

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind grundsätzlich zu Nennwerten angesetzt und haben insgesamt in Höhe von TEUR 480 (Vorjahr: TEUR 417) eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Die in den Forderungen vorhandenen Risiken sind durch Wertberichtigungen berücksichtigt. In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 1 (Vorjahr: TEUR 9) enthalten. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen wie im Vorjahr vollständig Forderungen gegen Gesellschafter aus der Verlustübernahme.

Die **flüssigen Mittel** werden mit dem Nennbetrag angesetzt.

Das voll eingezahlte **Stammkapital** beträgt EUR 26.000,00 und ist zum Nennbetrag bewertet.

Die **sonstigen Rückstellungen** decken die erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und wurden mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung zu ermittelnden notwendigen Erfüllungsbetrag dotiert.

Die Rückstellungen im Personalbereich beinhalten im Berichtszeitraum zusätzlich TEUR 65 für Versorgungszuschläge für Beamte (ausstehende Rechnungsstellung durch die Stadt Braunschweig), TEUR 10 für Leistungsprämien und 7 T€ für Urlaub und Überstunden.

Der Bereich der sonstigen Rückstellungen beinhaltet Rückstellungen für ausstehende Rechnungen der Stadt BS TEUR 20, für Drohverlustrückstellungen (EXPO Real) TEUR 43, für Beratungsleistungen TEUR 67 und allg. Rückstellungen 39 T€.

Die **Verbindlichkeiten** sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt und haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Die Verbindlichkeiten betreffen mit TEUR 145 (im Vorjahr: TEUR 194) Verbindlichkeiten gegenüber Dritten und mit TEUR 88 (Vorjahr: TEUR 72) Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen.

Die Rechnungsabgrenzungsposten berücksichtigen Einnahmen bzw. Ausgaben vor dem Abschlussstichtag soweit sie Erträge bzw. Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

III. Sonstige Angaben

Durchschnittliche Zahl der Beschäftigten

Die durchschnittliche Zahl (ohne Auszubildende) der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer beträgt 23 (Vorjahr: 20).

Zum **Geschäftsführer** ist Herr Gerold Leppa, Diplom-Geograph, bestellt.

Dem **Aufsichtsrat** gehören an:

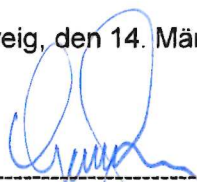
- Herr Dr. Thorsten Kornblum, Aufsichtsratsvorsitzender, Oberbürgermeister der Stadt Braunschweig
- Herr Dr. Volker Lang, stellv. Aufsichtsratsvorsitzender, Vorstandsmitglied der Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG
- Herr Dr. Ingo Lippmann, Vorstandsvorsitzender der Braunschweigischen Landessparkasse
- Herr Mark Uhde, Vorstandsmitglied der Volksbank BRAWO eG (verstorben im Januar 2024)
- Herr Carsten Ueberschär, Generalbevollmächtigter der Volksbank BRAWO eG (ab 13.03.24)
- Herr Helmut Streiff, Geschäftsführer Streiff Holding GmbH & Co. KG
- Herr Freddy Pedersen
- Ratsherr Christoph Bratmann, Diplom-Pädagoge
- Ratsherr Matthias Disterheft, Betriebsrat
- Ratsherr Robert Glogowski, Diplom-Designer (bis 14.05.24)
- Ratsherr Helge Böttcher, Master of Education (ab 15.05.24)
- Ratsherr Oliver Schatta, Betriebswirt

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats betragen TEUR 4 (i.V. TEUR 4).

Von der Befreiungsvorschrift nach § 286 Abs. 4 HGB über die Angabe der Gesamtbezüge des Mitglieds des Geschäftsführungsorgans wird Gebrauch gemacht.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Ende des Geschäftsjahres haben sich nicht ergeben.

Braunschweig, den 14. März 2025



- Gerold Leppa -
Geschäftsführer

**Braunschweig Zukunft GmbH
Braunschweig**

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2024

Geschäftsmodell des Unternehmens

Der Geschäftszweck der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Braunschweig Zukunft GmbH ist die Weiterentwicklung des Wirtschafts-, Forschungs- und Technologiestandortes Braunschweig. In diesem Rahmen erfolgt die Betriebsführung des Technologieparks sowie die Mitarbeit bei der Entwicklung, Bereitstellung und Mobilisierung von Gewerbeflächen in Braunschweig. Weitere Leistungen erfolgen in den Themen Standortberatung, Gründungs- und Startup-Förderung, Klimaschutz, Innenstadtentwicklung, Technologietransfer sowie Innovationsförderung.

Für Wirtschaftsunternehmen bietet die Braunschweig Zukunft GmbH als zentrale Beraterin, Partnerin und Vermittlerin der lokalen Wirtschaft, Ansiedlungsinteressierten und Existenzgründern Beratung in Standortfragen und zu Fördermitteln, die Vermittlung von Gewerbeflächen sowie von Ansprechpartnern bei städtischen Organisationseinheiten und anderen Behörden.

Außerdem befasst sich die Gesellschaft mit weiteren Tätigkeiten, die den Unternehmenszweck unterstützen und die wirtschaftliche Dynamik des Standortes fördern.

Die Geschäftsanteile am Stammkapital von 26.000,00 € teilen sich mit folgenden Gesamtnennbeträgen wie folgt auf:

▪ Stadt Braunschweig	13.300,00 €	(51,15 %)
▪ Norddeutsche Landesbank – Girozentrale	4.233,00 €	(16,28 %)
▪ Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG	4.234,00 €	(16,29 %)
▪ Volksbank BRAWO eG	4.233,00 €	(16,28 %)

B. WIRTSCHAFTSBERICHT

1. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Der gemeinsame Konjunkturbericht der IHK Braunschweig und der IHK Lüneburg-Wolfsburg zum vierten Quartal 2024 für die Gesamtwirtschaft der Region Braunschweig-Wolfsburg zeigt, dass sich die Stimmung der Unternehmen im Wirtschaftsraum Braunschweig-Wolfsburg zumindest ein Stück weit aus ihrem Tief gelöst hat, aber weiterhin stark angespannt bleibt. Nach wie vor wird die regionale Wirtschaft durch hohe Energie- und Arbeitskosten, erhebliche Steuerlasten und die überbordende Bürokratie ausgebremst. Zudem lahmt die Nachfrage nach ihren Produkten im In- und Ausland, so dass die Betriebe mit Investitionen zurückhaltend bleiben.

Demnach verzeichnete der IHK-Konjunkturklimaindikator zwar einen Anstieg um 15 Punkte auf einen aktuellen Wert von 79 – die merkliche Erhöhung ist aber vor dem Hintergrund eines ausgesprochen niedrigen Ausgangsniveaus zu betrachten. Von der anhaltend schwachen Dynamik des Konjunktugeschehens kann sich kein Wirtschaftsbereich freimachen. In der Gesamtschau beruht der Anstieg des IHK-Konjunkturklimaindiktors auf zwei Faktoren: Zum einen auf den leicht verbesserten Lagebeurteilungen und zum anderen auf den nicht mehr ganz so düsteren Geschäftsprognosen. Derzeit bezeichnen 15 Prozent der befragten Betriebe ihre Geschäftslage als gut, 59 Prozent sehen sie zumindest als befriedigend an. Mehr als ein Viertel aller Unternehmen beurteilt seine Situation jedoch als schlecht.

Pite

Gleichwohl sind die Aussichten der Unternehmen auf die Geschäftsentwicklung im neuen Jahr weiter von Skepsis geprägt. Aktuell rechnen lt. Konjunkturbericht immer noch 40 Prozent der befragten Unternehmen mit geschäftlichen Einbußen. Immerhin ist der Anteil der Betriebe, die meinen, ihr Geschäftsniveau halten zu können, mittlerweile auf die Hälfte angewachsen. An eine Aufhellung seiner Geschäftstätigkeit glaubt aber nur jedes zehnte Unternehmen. Die negativen Vorhersagen überwiegen damit zwar immer noch deutlich, der Blick nach vorn fällt aber nicht mehr so umfassend pessimistisch aus wie noch vor einigen Monaten.

Die größten Risiken, die die Unternehmen für ihre künftige Geschäftsentwicklung sehen, sind lt. Konjunkturbericht der Fach- und Arbeitskräftemangel sowie die Entwicklung der Arbeitskosten. Auch die hohen Energie- und Rohstoffpreise stellen für die Mehrzahl der Unternehmen ein beträchtliches Problem dar. Zwei Drittel der Befragten sorgen sich um die Inlandsnachfrage. An allererster Stelle der Risiken werden aber die herrschenden wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen genannt. Drei Viertel der befragten Betriebe sehen darin ein erhebliches Risiko für ihre künftige Geschäftsentwicklung.

Die Stimmung im Handwerk hat sich im dritten Quartal 2024 gegenüber dem Vorjahresquartal leicht aufgehellt. In der Herbstkonjunkturumfrage der Handwerkskammer Braunschweig-Lüneburg-Stade bewerten die befragten Betriebe ihre aktuelle Geschäftslage zwar etwas schlechter als in der Vorjahresumfrage, die zukünftigen Erwartungen sind jedoch weniger pessimistisch als zuvor. Im Ergebnis steigt der von der Kammer berechnete Geschäftsklimaindex von 96 auf jetzt 103 Punkte.

Aktuell bezeichnen lt. Herbstkonjunkturumfrage 48 Prozent der befragten Handwerksbetriebe ihre Geschäftslage als gut, weitere 36 Prozent kommen zu einem zufriedenstellenden Urteil. 16 Prozent bewerten ihre Geschäftslage als schlecht, im Vorjahr waren es nur 13 Prozent. In der Herbstumfrage der Handwerkskammer meldeten 33 Prozent der befragten Betriebe Umsatzrückgänge, lediglich 19 Prozent konnten ihren Umsatz steigern. Der Auftragsbestand im Handwerk nahm ebenfalls ab. 15 Prozent meldeten Beschäftigungszuwächse, während der Personalbestand in 23 Prozent der befragten Betriebe zurückging. Aktuell haben lediglich 19 Prozent ihre Investitionen erhöht, jeder dritte Betrieb nahm jedoch Kürzungen am Investitionsbudget vor. Die schwache Investitionsbereitschaft dürfte in den kommenden Monaten noch weiter zurückgehen.

Der Arbeitsmarkt im Jahr 2024 war von einer schwachen wirtschaftlichen Entwicklung und einer damit einhergehenden rückläufigen Nachfrage nach Arbeitskräften geprägt. Die Arbeitslosigkeit und auch die Unterbeschäftigung insgesamt sind daher bundesweit gestiegen. Neben der wirtschaftlichen Lage spielte auch 2024 das Thema Fluchtmigration eine große Rolle, die sich insbesondere mit hohen Arbeitslosenzahlen von Ausländerinnen und Ausländern in der Arbeitslosenstatistik widerspiegelt. Zum Jahresende 2024 wurden bundesweit rund 2,8 Millionen Arbeitslose statistisch erfasst (+169.897; +6,4 Prozent ggü. dem Vorjahr). Dies entspricht einer Arbeitslosenquote von 6,0 Prozent (+0,3 Prozent-Punkte ggü. Dezember 2023; Arbeitslosenquote bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen).

Auch in der Stadt Braunschweig haben die Arbeitslosenzahl und -quote im Jahresverlauf 2024 zugenommen. Im Dezember 2024 betrug die von der Bundesagentur für Arbeit ermittelte Arbeitslosenzahl 8.539 Personen. Diese liegt +772 Arbeitslose bzw. + 9,9 Prozent über dem vergleichbaren Vorjahreswert im Dezember 2023. Die Arbeitslosenquote Braunschweigs lag im Dezember 2024 bei 6,0 Prozent und damit auf dem Bundesniveau.

Die Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung in Braunschweig entwickelt sich weiter leicht positiv. Im Juni 2024 waren 136.610 Personen sozialversicherungspflichtig beschäftigt (+0,6 Prozent ggü. dem Vorjahresmonat). Dabei gewinnen jedoch Teilzeit-Beschäftigungsverhältnisse immer weiter an Bedeutung (43.169 SVB in Teilzeit; + 2,7 % ggü. dem Vorjahr 2023; + 11,9 % ggü. 2018). Experten gehen davon aus, dass die Arbeitslosenzahl auch im kommenden Jahr weiter zunehmen wird. Es bleibt abzuwarten, wie sich, insbesondere mit Blick auf die Entwicklung in der Automobilindustrie, der Wirtschafts- und Arbeitsmarkt in der Region Braunschweig entwickeln wird.

2. Geschäftsverlauf

Die Stärken auf den Feldern Forschung, Wissenschaft und Kreativität machen Braunschweigs Potentiale im Vergleich zu Standorten ähnlicher Größe aus und erfordern ein besonderes Engagement der städtischen Wirtschaftsförderung in diesen Feldern. Nachhaltige, kontinuierliche und breit angelegte Innovationsaktivitäten sind essentielle Voraussetzung für eine positive sowie langfristig orientierte Entwicklung der ansässigen Unternehmen und des gesamten Wirtschaftsstandortes Braunschweig.

Braunschweig ist nicht nur ein international bedeutender Forschungsstandort, sondern auch Zentrum der forschungsintensivsten Region Europas. An kaum einem anderen Standort gibt es eine vergleichbare Forschungsvielfalt und ein so dichtes Netzwerk aus Forschungseinrichtungen, Hochschulinstituten und Technologieunternehmen.

Die Transformation der Wirtschaft, der Fachkräftemangel, der Strukturwandel in den Innenstädten sowie Klimaschutz und Nachhaltigkeit in Unternehmen stellen die Braunschweig Zukunft GmbH weiterhin vor besondere Herausforderungen, insbesondere in der Beratung und Betreuung der betroffenen Braunschweiger Wirtschaft. In diesem Zuge engagiert sich die Stadt Braunschweig im Regionalen Fachkräftebündnis. In dessen Steuerkreis wird die Stadt durch das Wirtschaftsdezernat vertreten, an ausgewählten Fachkräfteprojekten beteiligt sich die Stadt auch finanziell. Die Wirtschaftsförderungsgesellschaft informiert die Wirtschaft regelmäßig zum Thema Fachkräfte und unterstützt bei einzelnen Projekten mit Know-how und Kommunikation. Im Zuge der Erstellung des neuen Klimaschutzkonzeptes hat die Braunschweig Zukunft GmbH in ihrem Aufgabenbereich die Aktivitäten verstärkt.

Die Voraussetzungen, die Wettbewerbs- und Zukunftsfähigkeit der Wirtschaft zu erhalten, sind trotz aller Störeinflüsse gut. Braunschweig punktet weiterhin als innovativer Standort, sowohl mit Blick auf unternehmerische Forschung und Entwicklung als auch im Bereich der wissenschaftlichen Grundlagenforschung.

Um die Stärken des Standorts voll auszuspielen, gilt es insbesondere für die Wirtschaftsförderung Wirtschaft und Wissenschaft in maßgeblichen Bereichen miteinander zu verknüpfen, um durch effizienten, wechselseitigen Wissens- und Technologietransfer allen Beteiligten einen größtmöglichen Mehrwert zu ermöglichen. Im Mobilitätscluster am Research Airport Braunschweig funktioniert dieses Zusammenspiel seit Jahren sehr gut und sollte auch auf weiteren Zukunftsfeldern gelingen. Eines davon sind die Quantentechnologien, die das Potenzial haben, die Wirtschaft tiefgreifend zu verändern. Mit der Beteiligung an der Initiative „Quantum Valley Lower Saxony“ schafft die Braunschweig Zukunft GmbH ein neues Beratungsangebot, das auf den Transfer von Quantentechnologien an Unternehmen und die Begleitung von Startups ausgerichtet ist.

Seit vielen Jahren legt die Braunschweig Zukunft GmbH auch einen besonderen Fokus auf die aktive Begleitung einer positiven Innenstadtentwicklung, die auch in 2024 weiterhin ein zentrales Thema darstellte. So koordinierte die Wirtschaftsförderung wieder federführend den Innentadtialog und veranstaltete zwei öffentliche Dialogforen sowie mehrere Arbeitsgruppensitzungen mit Beteiligten aus Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung.

Zentrales Thema in 2024 war der Beginn der Umsetzung der ersten Projekte zur Stärkung der Braunschweiger Innenstadt, für die eine Förderung aus dem Programm "Resiliente Innenstädte" des Landes Niedersachsen beantragt und größtenteils auch bereits bewilligt wurde.

Trotz der konjunkturellen Schwierigkeiten in vielen Branchen blieb die Nachfrage nach Gewerbeflächen am Standort Braunschweig auch im Jahr 2024 weiterhin auf hohem Niveau. Es gingen sowohl Anfragen von bereits in Braunschweig ansässigen Unternehmen mit Erweiterungsvorhaben, als auch von Unternehmen aus der Region und aus ganz Deutschland nach An siedlungsmöglichkeiten ein.

Bereits ca. 50% der Flächen des neuen Gewerbegebietes Wenden-West (rund 9,3 Hektar), für das im Jahr 2024 die Vermarktung startete, sind interessierten Unternehmen vorbehalten. Weitere zahlreiche Betriebe haben ebenfalls Interesse bekundet und werden im weiteren Verfahren berücksichtigt.

Trotzdem konnten im vergangenen Jahr leider erneut nur wenige Grundstücke angeboten und verkauft werden, da der Bestand an vermarktbar Restflächen nach wie vor gering ist. Eine der wichtigsten Aufgaben zur Weiterentwicklung des Wirtschaftsstandorts Braunschweig ist und bleibt auch weiterhin die Entwicklung neuer Gewerbeflächen-Angebote. Ziel ist es, den Braunschweiger Unternehmen Perspektiven für Expansion und Verlagerungen zu geben sowie in Einzelfällen neue Unternehmen für den Standort zu gewinnen.

Am Research Airport Braunschweig stehen indes noch Gewerbeflächen zur Vermarktung zur Verfügung. Diese Grundstücke sind im Sinne der Clusterentwicklung jedoch Unternehmen aus der Luft- und Raumfahrt sowie der Verkehrstechnik vorbehalten. Das Flächenpotenzial am Forschungsflughafen ermöglicht daher eine stetige Weiterentwicklung des für den Standort Braunschweig sehr bedeutenden Mobilitätsclusters. Die Beschäftigtenzahl am Forschungsflughafen liegt aktuell bei rund 3.700 hochqualifizierten Arbeitsplätzen (Quelle: Erfassung Forschungsflughafen Braunschweig GmbH).

Die Braunschweig Zukunft GmbH beteiligte sich als Veranstalterin und auch als Partnerin wieder an verschiedenen Veranstaltungen, die sich an die etablierte Wirtschaft, junge Unternehmen und Gründerinnen und Gründer richteten. So wurden sowohl das Braunschweiger Immobilienfrühstück im März mit rund 150 Gästen gemeinsam mit der Braunschweiger Baugenossenschaft eG als auch das traditionelle Braunschweiger Unternehmergegespräch gemeinsam mit der Physikalisch-Technischen Bundesanstalt (PTB) im August mit rund 160 Gästen durchgeführt.

Im Oktober hat die Braunschweig Zukunft GmbH auf der Expo Real in München gemeinsam mit der Stadt Braunschweig und 16 weiteren Partnerinnen und Partnern unter dem Dach der Metropolregion wieder den Wirtschafts- und Immobilienstandort Braunschweig präsentiert. Dabei standen die geplanten Innenstadtprojekte Stiftshöfe, BOMA + und „Großer Hof“ sowie die Potentiale am Research Airport im Mittelpunkt des Braunschweiger Auftritts. Auch auf der Messe Real Estate Arena im Mai in Hannover präsentierte die Braunschweig Zukunft GmbH gemeinsam mit der Stadt Braunschweig diese Themen.

Mit einer großen Auswahl an Dienstleistungen für Existenzgründerinnen und -gründer gab es durch die Braunschweig Zukunft GmbH weiterhin umfangreiche Starthilfe für junge Unternehmen in kostenlosen Einzelberatungs- und Orientierungsgesprächen. Im Jahr 2024 wurden bei der Braunschweig Zukunft GmbH online oder in einem persönlichen Termin 137 intensive Beratungsgespräche mit 155 Personen geführt.

Auch im Jahr 2024 war der Technologiepark durchgehend weitestgehend voll ausgelastet. Fünf Einzügen von neuen Teams standen vier Auszüge entgegen. Zum Jahresende waren insgesamt 19 Startups und drei Kooperationspartner auf dem Gelände eingemietet.

Seit Jahresbeginn 2024 wurden in die Startup Akademie Wachstum und Innovation - kurz W.IN - in zwei Batches insgesamt 14 unterschiedliche Teams aufgenommen. Die Startup Akademie W.IN fördert und begleitet innovative Startups entlang des Gründungsprozesses. Mit einem großen Netzwerk aus Braunschweiger Akteurinnen und Akteuren unterschiedlichster Bereiche bietet die Braunschweig Zukunft GmbH maßgeschneiderte Unterstützungsangebote für Startups. Zweimal im Jahr können sich Teams mit ihrer innovativen Gründungsidee bewerben.

Am 5. September 2024 feierte das BIG UP Startup Summit in Braunschweig Premiere und war mit über 300 Teilnehmerinnen und Teilnehmern ein großer Erfolg. Ziel war es, Gründungsteams überregionale Sichtbarkeit zu ermöglichen und sie mit potenziellen Investorinnen und Investoren zusammenzubringen. Insgesamt präsentierten sich 25 Gründungsteams aus ganz Deutschland bei dem neuen Format für die Startup-Szene, das die Braunschweig Zukunft GmbH in Kooperation mit Partnern und Sponsoren aus Braunschweig und Niedersachsen ausgerichtet hat.

Im Jahr 2024 hat die Braunschweig Zukunft GmbH die Umsetzung der Maßnahmen des Arbeitsbereiches „Klimaschutz und Nachhaltigkeit“ weiter kontinuierlich vorangetrieben, bestehende Formate ausgebaut und zusätzliche Projekte angestoßen. Das Unternehmensnetzwerk Energieeffizienz und Nachhaltigkeit im Schulterschluss mit der wito Peine, der Klimaschutzagentur Peine und der REA als Trägerin des Netzwerks bringt zum Jahresabschluss 2024 bereits insgesamt 17 Mitgliedsunternehmen zusammen.

Eine öffentliche Konferenz zu den Themen Energieeffizienz und Nachhaltigkeit fand erstmals im Juni 2024 mit rund 80 Interessierten aus Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung erfolgreich statt und soll jährlich wiederholt werden.

Mit der Online-Reihe „EcoVibes: Wirtschaft und Umwelt“ informiert die Braunschweig Zukunft GmbH seit 2023 Unternehmerinnen und Unternehmer regelmäßig zu Themen rund um nachhaltiges Wirtschaften, Klimaschutz sowie Energie- und Ressourceneffizienz. Im letzten Jahr fanden sechs Veranstaltungen statt.

Aufgrund ihrer geschäftlichen Rahmenbedingungen stehen der Gesellschaft nur eingeschränkt Erlöse zur Deckung der Aufwendungen zur Verfügung. Wesentliche Ertragskomponenten sind Umsatzerlöse aus der Vermietung von Gründerflächen sowie Erträge aus öffentlichen Zuschussmitteln für beantragte Fördermaßnahmen zur regionalen wirtschaftlichen Entwicklung und aus Sponsoringmitteln.

3. Lage des Unternehmens

a) Ertragslage

Die Umsatzerlöse der Gesellschaft erreichen eine Gesamtgröße von 624 T€ und übertreffen das Vorjahr um 51 T€.

Der Grund hierfür ist hauptsächlich in den Einnahmen durch Sponsoring für das alle zwei Jahre stattfindende BIG UP Festival mit 53 T€ zu sehen. Gegenläufig verringern sich die Erlöse aus dem EXPO Real Shop um 17 T€. Des Weiteren verringern sich die Mieterlöse aufgrund der Insolvenz eines Mieters um 8 T€.

Im Bereich Zuschüsse konnten 22 T€ höhere Erlöse im Geschäftsjahr durch Mittelabrufe bei der NBank generiert werden. Hierbei spielt die Bewilligung der Förderung seitens der NBank für die Projekte W.IN Startup Akademie und QVLS²LAB Quantentechnologie im Berichtszeitraum eine bedeutende Rolle (gleichzeitig erhöht sich der Aufwand für bezogene Leistungen).

Die sonstigen betrieblichen Erlöse erhöhen sich im Berichtszeitraum um 29 T€. Die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen erhöhen sich gegenüber dem Vorjahr um 27 T€, die Erstattungen durch das AufwendungsausgleichsG (Erstattung für Krankheiten) verringern sich gegenüber dem Vorjahr um 6 T€. Im Berichtszeitraum erfolgten Versicherungserstattungen (Reparaturen Pkw des Geschäftsführers) in Höhe von 7 T€. Gegenläufig erhöhen sich die Aufwendungen im Bereich Fahrzeug-Reparaturen 7 T€.

Die Aufwendungen sind insbesondere durch Materialaufwand / bezogene Dienstleistungen, Personalkosten, Abschreibungen sowie sonstige betriebliche Aufwendungen geprägt.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen haben sich gegenüber dem Vorjahr um 152 T€ erhöht. Die Erhöhung resultiert im Wesentlichen aus der Umsetzung vielfältiger Projekte im Berichtszeitraum. Im Geschäftsfahr fand erstmalig das BIG UP Festival mit 120 T€ statt. Für das Projekt Green Start-ups wurden 33 T€ verausgabt, für das Projekt QVLS C²s-Lab Quantentechnologie 11 T€.

Der Personalaufwand im Bereich Löhne / Gehälter und soziale Abgaben erhöht sich gegenüber dem Vorjahr um 369 T€. Als Gründe hierfür sind die ganzjährige Beschäftigung des Fachreferenten für Quantentechnologietransfer mit 55 T€ und die Besetzung einer Stelle im Kommunikationsbereich mit 68 T€ zu sehen. Des Weiteren führen Stufen- und Tarifsteigerungen (5,3%) und Stufenvorwegnahmen im Berichtszeitraum zu einer Erhöhung von 68 T€ gegenüber dem Vorjahr. Als Sondereffekt wurde in 2024 die Personalgestellung der Stadt Braunschweig von dem sonstigen betrieblichen Aufwand in den Personalaufwand umgegliedert.

Aufgrund der Steigerungen in den Personalkosten erhöht sich der Aufwand für gesetzliche Sozialaufwendungen und freiwilligem Aufwand gegenüber dem Vorjahr um 44 T€. Die Beiträge zur Berufsgenossenschaft erhöhen sich um 1 T€.

Die Raumkosten bewegen sich auf dem Vorjahresniveau. In den einzelnen Bereichen sind Erhöhungen aufgrund von Kostensteigerungen zu verzeichnen (u.a. Digitalisierung), gegenläufig ist im Geschäftsjahr hauptsächlich eine Erstattung im Energiebereich (Fernwärme) zu nennen.

Der Bereich Versicherungen/Beiträge erhöht sich gegenüber dem Vorjahr um 7 T€. Als Gründe hierfür sind die neue Mitgliedschaft beim DVWE e.V. mit 1 T€, höhere Beiträge für die Künstlersozialkasse mit 2,5 T€ und die monatliche Bewachung durch einen Sicherheitsdienst im Technologiepark mit 3 T€ zu nennen.

Der Bereich Fahrzeugkosten erhöht sich im Berichtszeitraum um 13 T€. Im Geschäftsjahr sind Fahrzeugreparaturen von 7 T€ zu nennen, die 100%ige Erstattung ist unter dem Punkt sonstige betriebliche Erträge bereits genannt. Des Weiteren fallen im Geschäftsjahr Überführungs- und Reisekosten für den neuen Pkw des Geschäftsführers in Höhe von 4 T€ an.

Die Werbe-/Reisekosten bewegen sich auf dem Vorjahresniveau.

Der Bereich Abschreibungen erhöht sich gegenüber dem Vorjahr um 4 T€ und aufgrund von Anschaffungen im geringwertigen Wirtschaftsgüterbereich.

Der Bereich der sonstigen betrieblichen Aufwendungen sinkt um T€ 128 auf T€ 303. Als Sondereffekt wurde in 2024 die Personalgestellung der Stadt Braunschweig von dem sonstigen betrieblichen Aufwand in den Personalaufwand umgegliedert.

Das Geschäftsjahr endet im Bilanzzeitraum mit einem negativen betriebswirtschaftlichen Ergebnis von 2.328.449 € und unterschreitet die ursprünglich gesetzte Zielmarke im Wirtschaftsplan 2024 von 2.683.100 € um 355 T€.

Die Unterschreitung des Wirtschaftsplan 2024 zum betriebswirtschaftlichen Ergebnis begründet sich wie folgt:

Erlösbereich:

• NBank – weniger Bewilligungen Förderprojekt W.IN	-89 T€
• Verzögerung Förderung RIS Innenstadt (Projektstart in 2025)	-43 T€
• Technologiepark Mietausfall Mieter Fabmaker aufgrund von Insolvenz	-24 T€
• zusätzliche Erlöse im Verkaufsshop bei der Expo Real	35 T€
• zusätzliche Erlöse im allg. Bereich (Wettbewerbe, Auflösung einer Abgrenzung für das Projekt Forschungsflughafen)	22 T€
• nicht planbare Erstattungen Aufwendungsausgleichsgesetz, Auflösungen von gebildeten Rückstellungen	58 T€
	<u>-37 T€</u>

Bereich Aufwendungen:

• im Anlauf der Aktivitäten nicht genutzte Mittel Klimaschutzkonzept 2.0	78 T€
• Verzögerung vom Projektstart RIS Sonderprogramm Innenstadt aufgrund schwieriger Personalgewinnung, Personal (70 T€), Projektkosten (132 T€)	202 T€
• unterjährige Vakanzen im Personalbereich	12 T€
• Restmittel allgemein in den einzelnen Projekten	66 T€
• Verringerung der Energiekosten (Energiepreisbremse Fernwärme)	13 T€
• Wegfall eingeplante Mittel Neuausrichtung DFN Anlage Technologiepark	23 T€
	<u>394 T€</u>

Der Projektstart Gründungsprogramm Innenstadt (RIS) erfolgt im Geschäftsjahr 2025. Es ist angedacht, bisher nicht genutzte geplante Mittel aus dem Berichtszeitraum 2023 und 2024 mit dem neuen Projektstart in das Wirtschaftsjahr 2027 und 2028 zu übertragen.

b) Finanzlage und Liquidität

Die Aufgabenstellung der Braunschweig Zukunft GmbH erfordert die fortlaufende Zuführung von Finanzmitteln für den laufenden Geschäftsbetrieb. Hierzu stehen der Gesellschaft gemäß § 14 des Gesellschaftsvertrages kurzfristige Finanzmittel der Gesellschafterin Stadt Braunschweig im Rahmen der Planansätze zur Verfügung. Darüber hinaus besteht mit der Stadt Braunschweig ein Vertrag über die gemeinsame Geldanlage und die gegenseitige Bereitstellung von kurzfristigen Finanzierungsmitteln. Der Höchstbetrag für den zugunsten der Gesellschaft bereitzustellenden Kassenkredit beträgt 100 T€.

Das Finanzmanagement der Gesellschaft ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten stets innerhalb der Zahlungsfrist zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen.

Wie bereits im Vorjahr bestanden bei der Braunschweig Zukunft zum Bilanzstichtag des Geschäftsjahres keine mittel- und langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

Die liquiden Mittel haben sich zum Bilanzstichtag um 13 T€ erhöht.

c) Vermögenslage

Im Berichtsjahr fanden Investitionen in Höhe von 8 T€ in das Anlagevermögen (hauptsächlich geringwertige Wirtschaftsgüter) statt.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verringern sich gegenüber dem Vorjahr um 18 T€. Zum Bilanzstichtag umfassen die Forderungen in Höhe von 38 T€ im Wesentlichen Forderungen aus Mieten und Nebenkosten im Technologiepark mit 3 T€, Forderungen aus Weiterberechnungen von Kosten für die Expo Real Partner mit 8 T€ und noch offene Fördermittelabrufe bei der NBank mit 27 T€.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen (Stadt Braunschweig) erhöhen sich im Bilanzzeitraum um 58 T€ auf 389 T€. Im Berichtszeitraum wurden 2.270 T€ Zuschussmittel von der Stadt BS angefordert.

Die sonstigen Vermögensgegenstände aus dem Steuerbereich erhöhen sich gegenüber dem Vorjahr um 13 T€ und betragen 52,5 T€.

Der Bestand an Finanzmitteln der Gesellschaft hat sich gegenüber dem Vorjahr um 13 T€ erhöht.

Die aktive Rechnungsabgrenzung erhöht sich gegenüber dem Vorjahr um 3 T€ und beinhaltet hauptsächlich die Bezahlung eines Volontärkurses, der Anfang 2025 stattfindet.

Das Eigenkapital der Gesellschaft ist mit 26 T€ im Berichtszeitraum unverändert.

Die gebildeten Rückstellungen erhöhen sich zum Bilanzstichtag um 129 T€ auf 361 T€ hauptsächlich aufgrund ausstehender Rechnungen der Stadt Braunschweig für Versorgungsbezüge von Beamten, erhöhter Restansprüche für Urlaub/Überstunden, jahresübergreifender Teambudgets aus dem Projekt W.IN Startup Akademie, Drohverlustrückstellungen und Rückstellungen für Beratungsleistungen.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen verringern sich stichtagsbezogen um 47 T€ auf 101 T€.

Die sonstigen Verbindlichkeiten bewegen sich auf dem Vorjahresniveau.

Die passive Rechnungsabgrenzung verringert sich um 9,5 T€ gegenüber dem Vorjahr wesentlich aufgrund einer aufgelösten Rechnungsabgrenzung für den Forschungsflughafen im Berichtszeitraum.

Im Berichtsjahr ist eine Inanspruchnahme von Krediten nicht erfolgt. Mittel für Investitionstätigkeiten der Gesellschaft betreffen in der Regel Neu- und Ersatzinvestitionen in Betriebs- und Geschäftsausstattung.

4. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Für die interne Unternehmenssteuerung wird ein monatliches Berichtswesen mit Kostenstellenrechnung eingesetzt.

Als wesentlicher finanzieller Leistungsindikator wird dabei das Jahresergebnis betrachtet. Analysiert werden im Plan- / Ist-Vergleich beispielsweise die Erlöse und Aufwendungen der verschiedenen Projekte. Darüber hinaus stehen die jährlichen Investitionen sowie verschiedene Parameter rund um die Personalkostenentwicklung im Fokus. Die Instrumentarien verschaffen die Möglichkeit, frühzeitig Abweichungen zu erkennen, um Gegenmaßnahmen einleiten zu können. Regelmäßige Gespräche mit den Verantwortlichen zur Ertrags- und Kostenentwicklung schaffen die Voraussetzung, die Geschäftsführung und gegebenenfalls den Aufsichtsrat über diese Entwicklung zu informieren und notwendige Maßnahmen frühzeitig einleiten zu können. Mittelanforderungen im Rahmen von Projektfinanzierungen werden so früh wie zuwendungsrechtlich möglich getätigt.

Das Finanzmanagement stellt grundsätzlich zu jedem Zeitpunkt die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft durch die werktägliche Überwachung der Liquidität sicher.

Eine Auswahl verschiedener nicht finanzieller Parameter im Beratungsumfeld:

<i>Existenzgründungsberatung</i>	2022	2023	2024
Anzahl	131	143	137
Personen	141	155	155
(eigene Erhebung)			

Der Kreis der Ratsuchenden setzt sich fast ausschließlich aus Menschen zusammen, die sich auf eine Existenzgründung vorbereiten und sich im Rahmen der kostenlosen Orientierungsberatung informieren. Ein kleiner Teil der Ratsuchenden befindet sich bereits in den ersten Jahren der Selbständigkeit.

<i>Existenzgründerfonds der Stadt Braunschweig</i>	2022	2023	2024
Neugründungen (kumuliert)	131	139	140
Neuentstehung/Sicherung	380	399	411
Arbeitsplätze (kumuliert seit 2007)			
(eigene Erhebung)			

Im Jahr 2023 sind acht Neugründungen bzw. Erweiterungen und im Jahr 2024 eine Neugründung bzw. Erweiterung durch einen Zuschuss gefördert worden. Unterstützt wurden Existenzgründerinnen und -gründer aus den Bereichen Dienstleistungen, Handel, Handwerk, Produktion und Kultur- und Kreativwirtschaft.

C. NACHTRAGSBERICHT

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ende des Geschäftsjahres sind bis heute nicht eingetreten.

D. PROGNOSE-, CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

1. Prognosebericht

Wir beurteilen die voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft im Hinblick auf den verfolgten Gesellschaftszweck positiv.

Der Prognose für das Geschäftsjahr 2025 liegen der Wirtschaftsplan 2025 sowie die mittelfristige Unternehmensvorschau 2026 bis 2028 zugrunde. Die Braunschweig Zukunft GmbH wird das Geschäftsjahr 2025 voraussichtlich mit einem negativen betrieblichen Ergebnis von 2.695 T€ abschließen. Der geplante Betrag 2025 liegt mit 12 T€ über dem Ansatz im Wirtschaftsplan 2024.

2. Chancen

Aufgrund des Gesellschaftszweckes und des Gegenstandes des Unternehmens (s. o.) erfüllt die Gesellschaft Aufgaben im allgemeinen wirtschaftlichen Interesse („Daseinsvorsorge“). Die in diesem Zusammenhang stehenden Beihilfenvorschriften sehen wir aufgrund der regionalen Betätigung und auch wegen der Beschränkung der Ausgleichszahlungen auf die notwendigen Gesamtkosten und der gegebenen wirtschaftlichen Geschäftsführung als erfüllt an.

Gründungs- und Standortberatung, Innovationsförderung, Wirtschaftsstrukturverbesserungen, wirtschaftliche Rahmenbedingungen und Standortmanagement als wichtige Aufgabenfelder der Braunschweig Zukunft werden auch in der Zukunft dazu führen, den Standort Braunschweig für Unternehmen und Gründer attraktiv zu gestalten.

Der weitere Ausbau der Wirtschaftsförderung, eine Mitarbeit an dem Integrierten Klimaschutzkonzept 2.0 (IKSK 2.0) sowie die Innenstadtentwicklung in den kommenden Jahren sind wesentliche nachhaltige Ziele der Gesellschaft.

Die Braunschweig Zukunft entwickelt ihre Funktion als zentrale Ansprechpartnerin für die Wirtschaft, für Ansiedlungsinteressierte und Existenzgründer sowie Startups stetig weiter und sieht sich hierbei als Bindeglied zwischen den Interessen der Wirtschaft und Interessen der Kommune.

Die Vermeidung von Mietleerständen im Technologiepark sowie die Gewinnung weiterer Partner eröffnen Chancen, die Einnahmen der Braunschweig Zukunft zu stabilisieren und die Ertragslage zu stärken.

Besondere Chancen sind in der Zukunft im nachhaltigen Ausbau der Startup-Angebote und in der Weiterentwicklung der Technologietransfer-Aktivitäten zu sehen. Auch die Aufgabe Innenstadtentwicklung und der in diesem Zuge geführte Innentadtdialog mit zahlreichen Akteuren aus Wirtschaft, Kammern und Verbänden werden die Arbeit der Wirtschaftsförderung zukünftig weiterhin prägen. Das verstärkte Engagement im Bereich des Klimaschutzes bedeutet eine Ausweitung der Netzwerkarbeit und Begleitung von Unternehmen in diesem Bereich.

3. Risikobericht

a) Risikomanagementsystem

Die Risikostrategie ist darauf ausgerichtet, dass unternehmerische Entscheidungen erst nach sorgfältigem Abwägen der Chancen und Risiken getroffen werden.

b) Risiken

Ein Großteil der Betriebe im Wirtschaftsraum Braunschweig-Wolfsburg verfügt aktuell über eine relativ konstante Geschäftslage. Allerdings stellen die nach wie vor hohen Preise für Energie und Rohstoffe sowie der Fachkräftemangel Probleme dar. Hinzu kommen die zunehmenden Arbeitskosten sowie Zinsbelastungen. Daraus resultieren veränderte Beratungs- und Unterstützungsbedarfe, Auswirkungen auf das Jahresergebnis des Unternehmens werden nicht erwartet.

- **Branchenspezifische Risiken**

Die konsequente Weiterentwicklung der Serviceangebote der Braunschweig Zukunft GmbH wird nur mit gut qualifizierten, engagierten und entsprechend entlohten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gelingen. Hier sieht sich die Braunschweig Zukunft GmbH immer deutlicher mit einem erheblichen Wettbewerb um Fachkräfte konfrontiert. Der Fachkräftemangel betrifft auch die Wirtschaftsförderung, die geänderten Aufgabenstellungen erfordern regelmäßig die Überprüfung der Stellenbewertungen.


- **Ertragsorientierte Risiken**

Risikobehaftet sind die Vermietung der Gewerbeflächen im Technologiepark an Startups sowie die Akquisition von neuen und der Ersatz möglicherweise ausscheidender Expo Real-Partner.

- **Finanzwirtschaftliche Risiken**

Die Gesellschaft ist aufgabenbedingt für die Finanzierung ihrer Geschäftstätigkeiten dauerhaft auf den Ausgleich des entstehenden Jahresverlustes durch die Stadt Braunschweig angewiesen. Dieser Ausgleich ist verbunden mit regelmäßigen Zahlungen der Stadt Braunschweig an die Gesellschaft in Höhe der entstandenen Verluste.

Braunschweig, den 14. März 2025



- Gerold Leppa -
Geschäftsführer